

Der Islam in der Gegenwart

*Herausgegeben von
Werner Ende und Udo Steinbach
unter redaktioneller Mitarbeit
von Michael Ursmus*



Verlag C.H.L. Beck München

Inhalt

Vorwort	11
-------------------	----

Erster Teil

Historische Ausbreitung, Politik- und Religionsgeschichte

I. Grundzüge der islamischen Theologie und der Geschichte des islamischen Raumes (<i>Heribert Busse</i>).	17
1. Das Wirken des Propheten Muhammad und die Entstehung des Islams	17
2. Die vier „rechtgeleiteten Kalifen“; erste Eroberungswelle.	24
3. Das arabische Reich der Omayyaden; zweite Eroberungswelle.	30
4. Die Abbasidenzeit und der Islam als Weltreligion; konfessionelle und politische Spaltungen.	34
5. Die Türken; Durchsetzung der sunnitischen Orthodoxie.	39
6. Die Mongolen und Timuriden; das Ende des Kalifats.	41
7. Die islamische Welt vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart im Zeichen der Großreiche und die Ausbildung der islamischen Nationalstaaten.	45
II. Der sunnitische Islam (<i>Bernd Radtke</i>).	54
1. Historischer Abriss	54
2. Theologie.	17
3. Das Recht.	63
4. Die Mystik.	67
III. Der schiitische Islam (<i>Werner Ende</i>).	70
1. Die Zwölferschüiten	70
a) Das schiitische Geschichtsbild 71 - b) Die Imamats-Lehre 74 -	
c) Hadith und Theologie 78 - d) Orthodoxie und Volksglaube 82 -	
e) Die Zwölfer, der Mahdi und die weltliche Macht 85	
2. Die Zaiditen.	87
IV. Erneuerungsbewegungen im Islam vom 18. bis zum 20. Jahrhundert und die Rolle des Islams in der neueren Geschichte: Antikolonialismus und Nationalismus (<i>Rudolph Peters</i>).	91

1. Erneuerungsbewegungen im T8. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.	91
2. Der Islam und der Westen: Religiöse Entwicklungen im Zeitalter des Kolonialismus und danach.	105
3. Das 20. Jahrhundert: Kampf für den islamischen Staat.	127
 V. Das Verbreitungsgebiet der islamischen Religion: Zahlen und Informationen zur Situation in der Gegenwart (<i>PeterHeine</i>).	 132

Zweiter Teil

Die politische Rolle des Islams in der Gegenwart

I. Die innerislamische Diskussion zur modernen Wirtschafts- und Sozialordnung (<i>Johannes Reissner</i>).	155
1. Soziale Probleme und das Wort „Sozialismus“.	156
2. Die Ideologie der Kooperation.	157
3. Der „islamische Sozialismus“.	158
4. Theologische Grundpositionen und Gesellschaftsideal.	160
5. Die Lehre vom Besitz.	162
6. Banken, Monopole, Versicherungen.	163
7. Armensteuer und Almosen.	164
8. Die Rolle des Staates.	166
9. Theorie und Wirklichkeit.	167
 II. Tendenzen der Rechtsentwicklung (<i>Konrad Dilger</i>).	 170
1. Familien- und Erbrecht.	171
a) Übersicht über die Rechtslage T71 - b) Methoden 173 - c) Gesetzgeberische Korrekturen im Familien recht 174 - d) Überblick über das Erbrecht 180	
2. Vermögensrecht.	18a
a) Übersicht über die Rechtslage 180 - b) Die Entwicklung des Vermögensrechts in Ägypten 181 - c) Die Ausstrahlung des ägyptischen Vermögensrechts in der arabischen Welt 185	
3. Strafrecht.	x96
a) Übersicht über die Rechtslage (86 - b) Grundbegriffe des islamischen Strafrechts 188 - c) Heutige Erscheinungsformen des islamischen Strafrechts 191 - d) Zukunftsaussichten für das islamische Strafrecht 19j	
 III. Die Stellung des Islams und des islamischen Rechts in ausgewählten Staaten.	 198
1, Einleitung: Vom islamisch-westlichen Kompromiß zur „Re-Islamisierung“ (<i>Udo Steinbach</i>).	198

a) Islamische Elemente in Staat, Gesellschaft und Recht 199 -	
b) „Re-Islamisierung“ — Überwindung der Krise? 20J — c) Bilanz	
der „Re-Islamisierung“ 210	
2. Türkei (<i>Karl Bmswanger</i>).	212
a) Atatürks „Anti-Islamismus“ 212 - b) Die islamische Restauration	
215 — c) Der türkische Staatsislam 217 — d) Auswirkungen und	
Ausblick 218	
3. Iran (<i>Udo Steinbach</i>).	220
a) Der historische Hintergrund 220 - b) Die Rolle des Klerus im 19.	
und 20. Jahrhundert 222 - c) Grundlagen geistlicher Macht 226 -	
d) Der Islam in der „Islamischen Republik Iran“ 228-e) Perspekti-	
ven der „Islamischen Republik“ 234	
4. Afghanistan (<i>Durän Khälid</i>).	236
a) Die kulturhistorischen Voraussetzungen 236 — b) Das Islamver-	
ständnis der Afghanen 240 - c) Eigenheiten der religiösen Praxis 243	
- d) Der nationale Widerstand als Katalysator religiöser Entwick-	
lung 245 - e) Der Islam in Afghanistans Verfassung 247	
5. Sowjetunion und Volksrepublik China (<i>Hans Braker</i>).	248
a) Der quantitative Aspekt 248 - b) Die historischen Grundlagen	
2jo - c) Der Islam in der sowjetischen Religions- und Minderheiten-	
politik 256 - d) China und der Islam 267	
6. Pakistan und Bangladesh (<i>Durän Khälid</i>).	274
a) Die Problematik des muslimischen Selbstverständnisses 274 -	
b) Die Vielfalt islamischer Richtungen und Sekten 281 - c) Die	
„Islamisierung“ seit dem Militärputsch von 1977 297 - d) Bangla-	
desh 303	
7. Indien (<i>Kerrin Gräfin Schwerin</i>).	307
8. Indonesien, Malaysia und die Philippinen (<i>Olaf Schumann</i>).	314
a) Indonesien 314 - b) Malaysia 322 - cj) Die Philippinen 327	
9. Libyen und Saudi-Arabien (<i>Johannes Reissner</i>).	329
a) Die Sanüslya und die Entstehung Libyens 330 - b) Libyen unter	
Mu'ammarr al-Qadhhdhäfi 332 - c) Islam und Staat m Saudi-Arabien	
337 - d) Die Entwicklung im Rechtswesen 340	
10. Ägypten (<i>Miklos Muranyi</i>).	344
11. Syrien, Jordanien und Irak (<i>Thomas Koszinowski</i>).	3j8
a) Syrien 358 - b) Irak 36 j - c) Jordanien 370	
12. Nordjemen (<i>Hans Kruse</i>).	372
a) Probleme der Staatsgestakung 372 - b) Entwurf eines National-	
paktes 375 - c) Islamische Ideologie 376 - d) Politisches System 379	
- e) Rechtsordnung 381 - f) Zusammenfassung 383	
13. Afrika: Ein Überblick (<i>Jamil M. Abun-Nasr</i>).	384
a) Islam und nationales Bewußtsein 388 - b) Der Islam und die	
neuen Staatswesen in Schwarzafrika 390 - c) Wiederbelebung des	
Islams in Schwarzafrika 396	
14. Maghreb und Westafrika (<i>Peter von Sivers</i>).	399
a) Volksislam im Maghreb 40c - b) Der offizielle Islam der Regie-	

rungen und Theologen 405 - c) Islamische Erneuerung in Tunesien 410 - d) Beginnender Volksislam in Westafrika 413	
15. Afrika südlich der Sahara (<i>Ernst Dammann</i>)	418
16. Hörn von Afrika (<i>Gunnar Hasselblatt</i>)	427
IV. Der Islam in der Diaspora: Europa und Amerika (<i>Durân Khälid</i>)	440
1. Osteuropa	440
a) Jugoslawien 440 - b) Bulgarien, Griechenland, Rumänien, Albanien, Polen 448	
2. Westeuropa	451
a) Der Mangel an Moscheen 4 51 - b) Provokationen der islamischen Fundamentalisten 452 - c) Die „Ersatzmoscheen“ der unterprivilegierten Mehrheit 453 - d) Die Haltung gegenüber der nicht-muslimischen Bevölkerung 454 - e) Christliche Hilfestellungen und der Zwiespalt der Kirchen 455 - f) Das Ringen um eine angemessene Gemeindevertretung 457 — g) Die Anerkennung islamischer Gemeinden als Körperschaften des öffentlichen Rechts 457 - h) Die zahlenmäßige Stärke der Muslime 459 - i) Demographische Anomalitäten und das Problem der Mischehen 461 - j) Der Islam als Modeerscheinung - das Sufirum im Verhältnis zu den „Jugendreligionen“ 463 - k) Die interkonfessionelle Situation - Sunniten und Schuten 466	
3. Amerika	467
V. Die militant-islamischen Gruppen (<i>Johannes Reissner</i>)	470
1. Die Muslimbrüder	471
2. Abu I-Alä al-Maudüdi und diejamä'at-i-isläml in Pakistan	476
3. Extreme militant-islamische Gruppen	479
4. Die „Re-Islamisierung“ dersiebziger Jahre	483
VI, Die mystischen Bruderschaften und der Volksislam (<i>F.DeJong</i>)	487
1. Mystische Bruderschaften	487
2. Volksislam	489
3. Magie und Verwandtes	492
4. Heiligenverehrung und sonstiges Volksbrauchtum	495
5. Die mystischen Bruderschaften im heutigen Islam	498
6. Der Sonderfall Ägypten	499
7. Die neue Gesetzgebung	501
8. Wiederbelebung der islamischen Mystik-Ziele und Implikationen.	502
VII. Sekten und Sondergruppen (<i>Werner Schmucker</i>)	505
1. Ismailiten, Alawiten, Drusen	509
2. Ahl-i-haqq	517
3. Yeziden	519

4. Baha'Is.	521
j. Ahmadis.	524
VIII. Der Islam und die nicht-islamischen Minderheiten (<i>Alhrecht Noth</i>).	527
IX. Internationale islamische Organisationen (<i>Jobannes Reissner</i>) . . .	539
1. Die ersten internationalen islamischen Konferenzen.	539
2. Die Liga der Islamischen Welt.	541
3. Die Organisation der Islamischen Konferenz.	543
 <i>Dritter Teil</i> <i>Islamische Kultur und Zivilisation in der Gegenwart</i> 	
I. Islam und kulturelle Selbstbehauptung (<i>Rotraud Witlandt</i>).	551
II. Der Islam und lokale Traditionen - synkretistische Ideen und Praktiken.	560
1. Der Begriff des Synkretismus (<i>Olaf Schumann</i>).	560
2. Nordafrika (<i>Alfred Willms</i>).	561
3. Indonesien (<i>Loäie Frank Brakel</i>).	570
a) Der Islam außerhalb Javas 572 - b) Java 574	
III. Ein islamischer Sprachraum? Islamische Idiome in den Sprachen muslimischer Völker (<i>Ottojastrow</i>).	582
IV. Der Islam im Spiegel zeitgenössischer Literatur islamischer Völ- ker (<i>Johann Christoph Bürgel</i>).	590
1. Einleitung.	590
2. Koranische Stoffe.	592
3. Muhammad.	594
4. Die islamische Geschichte.	597
5. Die Glorie der Vergangenheit.	598
6. Iqbäls Ewigkeitsbuch.	603
7. Die Tragödie des al-Halläj.	604
8. Kritik an islamisch bedingten Erscheinungen.	605
9. Kritik an einzelnen Mißständen.	609
10. Bejahung der lebendigen Tradition.	614
V. „Islamische“ Architektur und darstellende Kunst der Gegen- wart (<i>Mohamed Scharabi</i>).	619
1. Die Tradition.	619

2. Verwestlichung, Klassizismus und Jugendstil	
3. Nationalismus, Übernationalismus (Islamismus) und Internatio- nalismus.	626
4. Ortsbezogene Architektur und Stadtplanung.	628

Anhang

Anmerkungen	639
Literaturverzeichnisse.	685
Erläuterungen zur Umschrift und zur Aussprache.	719
Karten.	721
1. Die Ausbreitung des Islams.	721
2. Die islamische Welt heute.	725
Personenregister.	729
Sachregister.	739
Geographisches Register.	755
Quellennachweis der Abbildungen und Karten.	765
Die Autoren.	767